

SACHSEN!

Ein Land in Bewegung

ENKEN•ARBEITE VEN•ERFINDEN•L

UZIEREN·ARBEITEN·LERNEN·TRANSPORT IDEN·DENKEN·PRODUZIEREN·LEBEN·ENT ZIEREN·ENTWICKELN·LEBEN·PRODUZIERE RFINDEN·TRANSPORTIEREN·ARBEITEN·LE













BEWEGLICH
Infrastruktur &
Lage 6

Infrastruktur in Zahlen 8

Logistische Maßarbeit 8

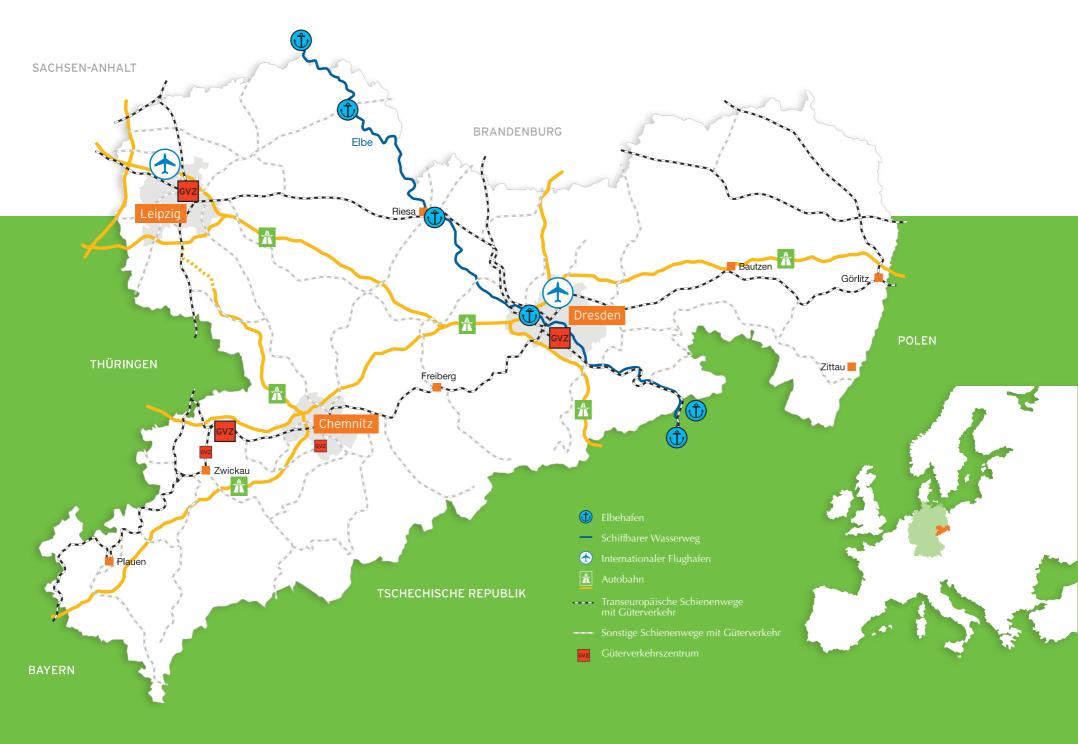
DYNAMISCH Wirtschaft &			
Branchen	9		
»Autoland Sachsen«	10		
Wiege des deutschen Maschinenbaus	11		
Wirtschaft in Zahlen	12		
»Silicon Saxony«	12		
Umwelttechnik und	13		

FLEXIBEL Ausbildung & Qualifikation	14
Mehr als Standard	16
Unternehmen bilden aus	16

AKTIV Forschung & Kooperation	18
Wissenschaft in Zahlen	19
Exzellente Hochschulforschung	20
Die Zukunft im Blick	21

LEBENDIG Kultur, Natur & Freizeit	23
Für Bummler & Entdecker	24
Die Lust am Leben	26
Schau an!	27

LEIDENSCHAFT-LICH 28



Unternehmen/Institution	Webadresse
-------------------------	------------

Infrastruktur & Lage

DHL Hub Leipzig	www.dp-dhl.de/leipzig
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	www.dvb.de
Flughafen Dresden GmbH	www.dresden-airport.de
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	www.leipzig-halle-airport.de

Wirtschaft & Branchen

Witschaft & Dianchell			
ACTech GmbH	www.actech.de		
»Autoland Sachsen«	www.autoland.sachsen.de		
BMW AG, Werk Leipzig	www.bmw-werk-leipzig.de		
Bombardier Transportation	www.transportation.bombardier.com		
Eickhoff-Gruppe	www.eickhoff-bochum.de		
GlaxoSmithKline Biologicals Dresden	www.glaxosmithkline.de		
GLOBALFOUNDRIES, Fab 1 Dresden	www.globalfoundries.com		
Heckert GmbH (Starrag)	www.starrag.com		
Heliatek GmbH	www.heliatek.de		
Infineon Technologies Dresden GmbH	www.infineon.de		
»Invest in Saxony« – Sachsens Portal für Investoren	www.invest-in-saxony.de		
Leipziger Messe GmbH	www.leipziger-messe.de		
NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT-Gruppe	www.niles-simmons.de		
Novaled GmbH	www.novaled.com		
Organic Electronics Saxony e. V.	www.oes-net.de		
Porsche-Werk Leipzig	www.porsche-leipzig.com		
Silicon Saxony e. V.	www.silicon-saxony.de		
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen	www.statistik.sachsen.de		
sunfire GmbH	www.sunfire.de		
UNION Werkzeugmaschinen GmbH	www.union-machines.com		
Volkswagen Sachsen GmbH	www.volkswagen-sachsen.de		
Volkswagen Sachsen GmbH, »Gläserne Manufaktur« Dresden	www.glaesernemanufaktur.de		
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS)	www.wfs.sachsen.de		

Ausbildung & Qualifikation

0 1	
DIU – Dresden International University	www.dresden-international-university.com
dresden chip academy (dca)	www.dresden-chip-academy.de
Dresden International Graduate School for Biomedicine and Bioengineering (DIGS-BB)	www.digs-bb.de
Dresden International PhD Program (DIPP)	www.dresden-ipp.de
Dresden International School (DIS)	www.dresden-is.de
Handelshochschule Leipzig (HHL)	www.hhl.de
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW)	www.htw-dresden.de
Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL)	www.hft-leipzig.de
International Max Planck Research School for Cell, Developmental and Systems Biology (IMPRS-CellDevoSys)	www.imprs-celldevosys.de
Leipzig International School (LIS)	www.intschool-leipzig.com
Schulen in Sachsen	www.sachsen-macht-schule.de
Studieren in Sachsen	www.studieren.sachsen.de
Technische Universität Bergakademie Freiberg	www.tu-freiberg.de
Technische Universität Dresden	www.tu-dresden.de
Universität Leipzig	www.uni-leipzig.de
Volkswagen Bildungsinstitut GmbH	www.vw-bi.de
Westsächsische Hochschule Zwickau (FH)	www.fh-zwickau.de

Forschung & Kooperation

5G Lab Germany	www.5glab.de
Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed)	https://www.cfaed.tu-dresden.de

Unternehmen/Institution

Cluster »Technologiefusion für multifunktionale Leichtbaustrukturen (MERGE)«, TU Chemnitz	www.tu-chemnitz.de/MERGE
DFG-Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD), TU Dresden	www.crt-dresden.de
E³-Forschungsfabrik Ressourceneffiziente Produktion, Fraunhofer-Institut IWU	www.e3-fabrik.de
Forschung in Sachsen	www.forschung.sachsen.de
Fraunhofer-Institut für Organische Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP	www.fep.fraunhofer.de
Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU	www.iwu.fraunhofer.de
Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie (HIF)	www.hzdr.de/db/Cms?pNid=2423
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)	www.hzdr.de
Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK), TU Dresden	www.tu-dresden.de/mw/ilk
Institut für Print- und Medientechnik (IPM), TU Chemnitz	www.tu-chemnitz.de/mb/IPM
Leichtbau-Zentrum Sachsen GmbH	www.lzs-dd.de
Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik (MPI-CBG)	www.mpi-cbg.de
smart ³ materials – solutions – growth, »Zwanzig20«-Projektkonsortium	www.smarthoch3.de
Technische Universität Chemnitz	www.tu-chemnitz.de
Vodafone-Stiftungslehrstuhl Mobile Communications Systems, TU Dresden	www.vodafone-chair.de

Webadresse

Kultur, Natur & Freizeit

Autui, Natui & Heizeit	
August Horch Museum Zwickau	www.horch-museum.de
Deutsches Uhrenmuseum Glashütte	www.uhrenmuseum-glashuette.com
Dresdner Musikfestspiele	www.musikfestspiele.com
Europastadt Görlitz/Zgorzelec	www.goerlitz.de
euro-scene Leipzig – Festival zeitgenössischen europäischen Theaters	www.euro-scene.de
Filmnächte am Elbufer	http://dresden.filmnaechte.de
Frauenkirche Dresden	www.frauenkirche-dresden.de
Freizeitpark BELANTIS	www.belantis.de
Gewandhaus zu Leipzig	www.gewandhaus.de
Industriemuseum Chemnitz	www.saechsisches-industriemuseum.de
Internationales Dixieland Festival Dresden	www.dixieland.de
Kunstsammlungen Chemnitz	www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Landeshauptstadt Dresden	www.dresden.de
Manufaktur der Träume, Annaberg-Buchholz	www.manufaktur-der-traeume.de
Oberlausitz	www.oberlausitz.com
Plauener Spitze und Stickereien e. V.	www.plauenerspitze.info
Sächsische Dampfschiffahrt	www.saechsische-dampfschiffahrt.de
Schlösserland Sachsen	www.schloesserland-sachsen.de
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	www.meissen.com
Staatliche Kunstsammlungen Dresden	www.skd.museum
Stadt Annaberg-Buchholz	www.annaberg-buchholz.de
Stadt Bautzen	www.bautzen.de
Stadt Chemnitz	www.chemnitz.de
Stadt Leipzig	www.leipzig.de
Stadt Meißen	www.stadt-meissen.de
Stadt Torgau	www.torgau.eu
Terra Mineralia Freiberg	www.terra-mineralia.de
Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	www.sachsen-tourismus.de
Tourismusverband Erzgebirge e. V.	www.erzgebirge-tourismus.de
Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V.	www.saechsische-schweiz.de
Tourismusverband Sächsisches Elbland e. V.	www.elbland.de
Tourismusverband Vogtland e. V.	www.vogtlandtourist.de
Zoo Leipzig	www.zoo-leipzig.de

SACHSEN!

Willkommen!

Sachsen hat viele Gesichter, die Geschichten erzählen und Geschichte schreiben: In Dresden schlägt das digitale Herz der europäischen Mikroelektronik-/IKT-Branche. Zukunftsorientiert arbeiten Forscher und junge Unternehmer zwischen Leipzig und Dresden Hand in Hand auf den Gebieten Life Sciences und Umwelttechnik.

Das traditionelle Herz der sächsischen Wirtschaft ist die Region Chemnitz-Zwickau. Ob Maschinenbau oder über 100 Jahre »Autoland Sachsen« – aus pfiffigen Ideen und intelligenten Lösungen wuchsen schlagkräftige Industrien.

Die Handelsmetropole Leipzig ist pulsierende Messe- und Medienstadt, ihr Flughafen Europas modernster Luftfracht-Hub mit 24/7-Service.

Und – Sachsen bezaubert. Mit einer Mischung aus eindrucksvollem historischem Erbe, einer Vielzahl kultureller Attraktionen und großen Naturschönheiten begeistert Deutschlands Kulturreiseziel Nummer 1 Bewohner und Gäste gleichermaßen.

Kurz und gut – Sachsen ist ein Top-Standort für international agierende Unternehmen wie Volkswagen, BMW und Porsche, GLOBALFOUNDRIES und Infineon, DHL und Bombardier Transportation, NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT u. v. a. m.

Neugierig geworden? Dann lesen Sie weiter!

Freitickets

Sie wollen lieber schauen statt lesen? – Dann halten Sie einfach Ihr Smartphone* (mit aktiviertem NFC) über die Tickets. Oder nutzen Sie alternativ den aufgedruckten QR-Code. Und schon geht's los! Vorhang auf für »SACHSEN!«

> * für aktuelle Android- und Windows-Phone-Geräte. Bei erstmaliger Nutzung von NFC ist eventuell der Download einer kostenfreien App erforderlich.





Foto links

Der DHL Hub Leipzig ist Europas modernster Umschlagplatz für Luftfracht. Wenn hier die Nacht anbricht, beginnt die Rush-hour – unter der Woche landen und starten jede Nacht rund 60 Flugzeuge.

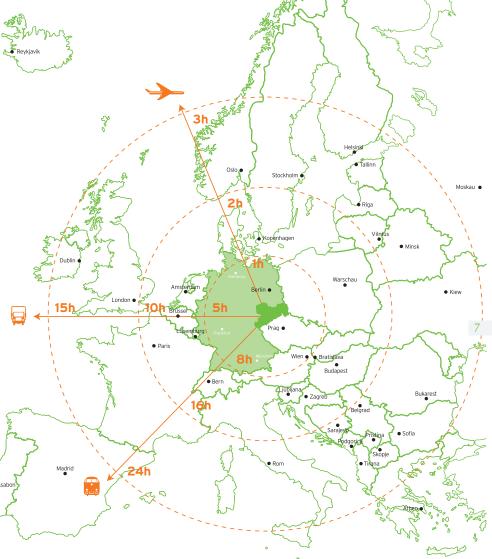
Foto unter

Der Flughafen Leipzig/Halle ist Deutschlands zweitgrößter Frachtflughafen und verfügt über direkte Anbindungen an das transeuropäische Autobahn- und Schienennetz.

Sachsen ist aufgrund seiner guten geografischen Lage der optimale Logistik-Standort für europaweite Distribution. Die Himmelsrichtung spielt keine Rolle, Sachsen liegt in der Mitte Europas. Die Region um Leipzig gehört zu Deutschlands dynamischsten Logistik-Standorten.

Die zentrale Lage erweist sich für Sachsen als echter Standortvorteil. Sie bewog u. a. den Logistikriesen DHL, sein europäisches Luftfrachtdrehkreuz von Brüssel nach Leipzig zu verlegen. Am Flughafen Leipzig/Halle können die Cargoliner 24 Stunden pro Tag und 365 Tage im Jahr abgefertigt werden – beste Voraussetzung, das stetig wachsende Frachtvolumen zu bewältigen. Eine direkte Flugroute verbindet Leipzig mit Hongkong und Los Angeles und verringert so die Laufzeiten von interkontinentalen Sendungen drastisch.

Sachsens Straßennetz zählt zu den am besten ausgebauten in Deutschland. Nahe Dresden kreuzen sich zwei der wichtigsten Europastraßen – die E 40 (Frankreich – Kasachstan) und die E 55 (Schweden – Griechenland).





Infrastruktur in Zahlen

Straßennetz 13.595 km

davon Autobahn 567 km

Schienennetzlänge 2.600 km

Internationale Flughäfen 2 (Leipzig/Halle, Dresden)

Elbehäfen 3 (Dresden, Riesa, Torgau)







Der Schienenverkehr ist traditionell eine der Stärken Sachsens. Schon 1839 fuhr hier die erste deutsche Ferneisenbahn von Dresden nach Leipzig. Die Region verfügt heute über eines der dichtesten Schienennetze in Europa. Die drei leistungsfähigen Elbe-Binnenhäfen sind als Schnittstellen zwischen Wasser, Straße und Schiene ausgebaut und verbinden Sachsen mit den norddeutschen Seehäfen und damit mit dem internationalen Seehandel.

Logistische Maßarbeit

1999 entschied sich die Volkswagen AG für den Bau der »Gläsernen Manufaktur« im Zentrum von Dresden. Voraussetzung dafür war die Lösung eines logistischen Problems. – Direkt am Standort gab es kaum Lagerkapazität, das VW-Logistikzentrum befindet sich vier Kilometer entfernt. Gemeinsam mit den Dresdner Verkehrsbetrieben wurde eine ganz individuelle Lösung entwickelt – die »CarGoTram«. Extra konstruierte Güterstraßenbahnen liefern verkehrs- und umweltverträglich »justin-time« ans Fließband.

Foto links

In der sächsischen Landeshauptstadt bringen moderne S-Bahn-Züge die Reisenden in 22 Minuten vom Stadtzentrum zum Flughafen Dresden.

Fotos oben

Die VW-CarGoTram (im Bild oben rechts) nutzt das normale Dresdner Straßenbahn-Gleisnetz, ihr Fahrplan ist mit den Linienfahrplänen des Personenverkehrs abgestimmt. Die zwei modernen blauen 60-Meter-Züge können jeweils bis zu 60 Tonnen Güter zur »Gläsernen Manufaktur« (im Bild oben Mitte) transportieren. Jede Fahrt entlastet dabei das Stadtzentrum von drei Lkw-Fahrten.

Foto rechts

Im März 2015 begann bei BMW in Leipzig die Serienproduktion. Aktuell werden vier Modelltypen der BMW 1erund 2er-Reihe auf einer Fertigungslinie flexibel produziert. Hinzu kommen mit dem BMW i3 das erste deutsche Serien-Elektromobil und der Plug-in-Hybrid-Sportwagen BMW i8 (im Bild) aus einer separaten Montagelinie mit alternativen Antriebstechnologien und CFK-Karosseriefertigung.



Schon im 18. Jahrhundert begann in Sachsen mit dem Aufbau der ersten Maschinenbaubetriebe das Industriezeitalter. Die Region war damit Vorreiter auf dem europäischen Festland. Die erste in Deutschland konstruierte Lokomotive, der erste Sechszylinder-Motor, der mittig gesetzte Schalthebel im Auto – alles Innovationen aus Sachsen.

Mitte des 19. Jahrhunderts waren die Industriestädte Chemnitz, Zwickau und ihr Umland die Region Europas mit dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen.

Die Erfolgsgeschichte hält an: Seit 1990 haben über 6.000 Unternehmen eine Betriebsstätte an einem sächsischen Standort errichtet oder erworben. Die Wirtschaft in Sachsen hat seit dem Jahr 2000 um über 20 Prozent zugelegt und verzeichnet damit die zweithöchste BIP-Wachstumsrate aller Bundesländer.

»Autoland Sachsen«

Das »Autoland Sachsen« gehört mit fünf Fahrzeug- bzw. Motorenwerken von Volkswagen, BMW und Porsche zu den deutschen Spitzenstandorten. Das Engagement kommt nicht von ungefähr: Die Erfahrungen reichen über einhundert Jahre zurück bis in die Zeit, als der legendäre August Horch in Sachsen die Marken »HORCH« und später »Audi« gründete.

»Autoland Sachsen« – das sind aber nicht nur die namhaften Hersteller. Rund 750 Zulieferunternehmen mit über 81.000 Beschäftigten bilden das Rückgrat des sächsischen Automobilbaus.

Die Automobilbranche steuert über ein Viertel zum Gesamtumsatz und mehr als ein Drittel zum Auslandsumsatz der sächsischen Industrie bei.

Foto unten links

Ein echter Zeitzeuge: Die Hallen mit der markanten Rundbogen-Fassade wurden als Werkzeugmaschinenfabrik um 1900 erbaut. Seit 2003 präsentiert hier das Sächsische Industriemuseum Chemnitz auf einer 4.500 qm großen Ausstellungsfläche zahlreiche Schätze aus 200 Jahren sächsischer Industriegeschichte.

Foto unten Mitte

Die auf »Rapid Prototyping« für Gussteile spezialisierte ACTech GmbH aus Freiberg fertigt Prototypen für über 1.000 Kunden aus 36 Ländern. Durch Einsatz eines innovativen Verfahrens erzielt die Firma eine Zeit- und Kostenersparnis von bis zu 80 Prozent. (im Bild: Stahlabguss einer Form).

Foto unten rechts

Das markante Gebäude des Kundenzentrums des Porsche-Werkes Leipzig ist weithin sichtbar. In den benachbarten Fertigungshallen werden Porsche's Bestseller – der »Cayenne« und der »Panamera« gefertigt, seit Anfang 2014 auch das neue Modell »Macan«. Derzeit sind im Werk rund 3.500 Mitarbeiter beschäftigt.



Foto rechts
Die NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDTGruppe mit Hauptsitz in Chemnitz vereint 180 Jahre Erfahrung im deutschen und US-amerikanischen Werkzeugmaschinenbau und zählt zu den 50 größten Unternehmen der Branche.

Wiege des deutschen Maschinenbaus

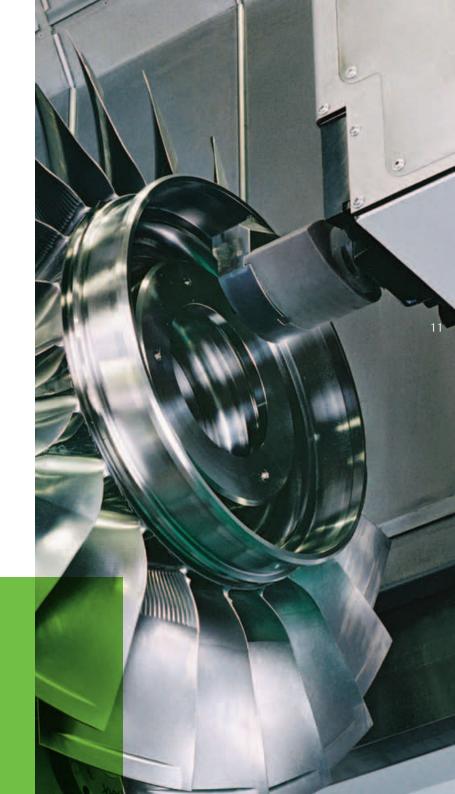
Sachsen kann sich mit gutem Recht als Wiege des deutschen Maschinenbaus bezeichnen. Der findige Unternehmer Carl Friedrich Bernhard bringt von einer »Dienstreise« nach England den Spinnmeister und Maschinenbauer Evan Evans mit nach Sachsen. Mit seiner Hilfe gestaltet Bernhard ab 1798 seine Spinnerei in Harthau bei Chemnitz zur größten mechanischen Spinnerei der Welt um. Damit beginnt der Siegeszug der Industrialisierung und eine nahezu beispiellose Erfolgsgeschichte der Branche in Sachsen.

Bis heute haben Maschinenbau-Erzeugnisse aus Chemnitz weltweit einen guten Ruf. So agieren Weltkonzerne wie NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT und Starrag von Chemnitz aus auf dem Weltmarkt. Die älteste noch existierende Werkzeugmaschinenfabrik in Deutschland – die UNION Werkzeugmaschinen GmbH in Chemnitz – ist ein führender Hersteller von Bohrwerken und Bearbeitungszentren.



Prof. Dr. Hans J. Naumann »Wir haben Chemnitz als Stammsitz gewählt, um ein Zeichen dafür zu setzen, dass die NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT-Gruppe ihr Entscheidungszentrum in Sachsen hat. Mit den hier vorhandenen kompetenten Fachkräften und der exzellenten Forschungslandschaft führen wir die Tradition fort, innovative Werkzeugmaschinen aus Sachsen auf Weltniveau herzustellen und international zu vermarkten.«

Geschäftsführender Gesellschafter der NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT-Gruppe)



Wirtschaft in Zahlen

BIP

BIP je Erwerbstätigen

Industrieumsatz

Exportquote (Industrie)

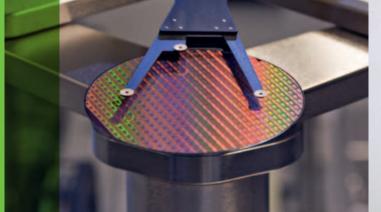
EUR 108,7 Mrd.

EUR 53.745

EUR 60,9 Mrd.

37,5 %







»Silicon Saxony«

Jeder zweite in Europa produzierte Chip trägt den Aufdruck »Made in Saxony«. GLOBALFOUNDRIES und Infineon Technologies bauten und bauen ihre Dresdner Fabs zu den modernsten Halbleiter-Produktionsstätten der Welt aus. Vor allem aber in den Innovationsfeldern Energieeffiziente IT, Organische & Flexible Elektronik oder Mobilfunk der nächsten Generation (5G) haben sächsische Unternehmen und Forschungseinrichtungen weltweit die Nase vorn.

Kurz und gut: »Silicon Saxony« ist Europas größter Mikroelektronik-/ IKT-Cluster und der fünftgrößte weltweit. Etwa 2.200 Unternehmen mit rund 58.000 Beschäftigten entwickeln, fertigen und vermarkten integrierte Schaltkreise oder dienen der Chipindustrie als Material- und Equipment-Lieferanten, produzieren und vertreiben elektronische Produkte und Systeme auf der Basis integrierter Schaltungen oder entwickeln und vermarkten Software.

Foto links

Die Novaled GmbH ist weltweit führend auf dem Gebiet der Technologien, die zur Herstellung besonders effizienter und langlebiger organischer Leuchtdioden (OLEDs) benötigt werden. Das Unternehmen hält ca. 500 Patente.

Foto oben Mitte

Die Infineon Technologies Dresden GmbH ist einer der größten Fertigungsstandorte des Infineon-Konzerns und produziert hochwertige Chips für innovative Automobil- und Sicherheitsanwendungen. Rund 80 Prozent der derzeit etwa 2.000 Mitarbeiter stammen aus der Region.

Foto oben rechts

Die Heliatek GmbH in Dresden ist Technologieführer für flexible, organische Solarfolien. Derzeit hält das Unternehmen mit einem Wirkungsgrad von 12 Prozent den Effizienz-Weltrekord für organische Solarzellen.



Dr. Paul Rheinländer »Klipphausen ist in der 150-jährigen Firmengeschichte von Eickhoff die erste Neuansiedlung außerhalb Bochums – und es war eine gute Wahl. Wir haben deutschlandweit nach einem passenden Standort gesucht, um zusätzliche Produktionskapazitäten im Bereich Windenergie zu schaffen. Entscheidend für uns waren dabei die gut ausgebildeten Fachkräfte, die wir hier in Sachsen gefunden haben. Auch wurden wir von den sächsischen Behörden nach Kräften unterstützt. So konnten wir schon 18 Monate nach der Grundsteinlegung die Serienproduktion starten.«

(Geschäftsführer, Eickhoff-Gruppe

Foto rechts oben

Die Dresdner sunfire GmbH entwickelt Technologien, um Kohlendioxid und Wasser mittels erneuerbarer Energie zu flüssigen und gasförmigen Kraftstoffen umzuwandeln (Power-to-Liquids / Power-to-Gas). Diese treiben dann Fahrzeuge, Flugzeuge und Schiffe an oder werden in den effizienten »staxera«-Brennstoffzellen (im Bild, Fertigung) dezentral zu Strom und Wärme gewandelt (Gas-to-Power).

Foto rechts unten

Mitten im Herzen der Stadt Dresden stellt GlaxoSmithKline Biologicals Grippe-Impfstoffe für den Weltmarkt her. Neben der Produktion saisonaler und pandemischer Grippe-Impfstoffe komplettiert die Abfüllung und Verpackung weiterer Flüssigimpfstoffe das Portfolio des Dresdner Werkes. Rund 700 Mitarbeiter arbeiten an diesem Standort.

Umwelttechnik und Life Sciences

Auf Basis der langen Tradition Sachsens als Bergbauregion verfügen die hiesigen Unternehmen und Forschungsinstitute bei der Sanierung von Bergbaufolgeschäden und in der Altlastenbeseitigung über herausragendes Expertenwissen. Insbesondere die Region Freiberg hat sich als führendes europäisches Forschungs- und Entwicklungszentrum für das Thema Rohstoff- und Energieeffizienz fest etabliert. Auch die Erneuerbaren Energien sowie die Energiespeicherung stehen im Fokus sächsischer Unternehmer und Forscher.

Aufbauend auf einer 120-jährigen Erfolgsgeschichte in der Pharmaindustrie gehört der Standort Sachsen heute zu den dynamischsten Life Sciences-Regionen Deutschlands. Rund 250 Biotechnologie-, Medizintechnik- und Pharmaunternehmen – darunter GlaxoSmithKline mit dem Grippe-Impfstoff-Zentrum in Dresden – kooperieren erfolgreich mit mehr als 30 Forschungseinrichtungen auf den Gebieten Regenerative Medizin/Therapie/Diagnostik, Molekulares Bioengineering, Bioinformatik, Nano-Biotechnologie sowie Pharmakogenetik.





Foto links

Große und kleine Besucher der »Nacht der Wissenschaft« auf dem Campus der TU Bergakademie Freiberg sind gleichermaßen fasziniert: Völlig selbstständig scheinen die beiden kleinen Roboter im Labor des Freiberger Instituts für Informatik dem kleinen grünen Plastikball hinterher zu jagen. Die Steuerungstechnik, die die Roboter in Bewegung setzt, kann z. B. auch in der Medizintechnik zum Einsatz kommen.

Foto unten

Ausbildung für zukünftige Weltbürger: Von 6 Kindern bei der Gründung 1992 ist die Anzahl der Schüler an der Leipzig International School (LIS) auf über 750 aus rund 60 Ländern angestiegen. Standard-Unterrichtssprache ist Englisch. So auch an der Dresden International School (DIS).

Sachsen hat die hellsten Köpfe. Der Bildungsstand der sächsischen Bevölkerung ist höher als in den meisten OECD-Ländern. 95 Prozent der Sachsen haben mindestens die Hochschulreife oder eine abgeschlossene Berufsausbildung vorzuweisen. – Der OECD-Durchschnitt z. B. liegt bei »nur« 77 Prozent.

Kein Wunder. Denn Sachsen verfügt über das leistungsfähigste Bildungssystem aller deutschen Bundesländer. Zu diesem Ergebnis kommt – bereits zum neunten Mal in Folge – der Bildungsmonitor, eine Vergleichsstudie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) Köln im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM). Besonqualität, Vermeidung von Bildungsarmut und bei den MINT-Qualifika-



Sachsen

Deutschland

Durchschnitt EU 21

Durchschnitt OECD



Mehr als Standard

16

Sächsische Hochschulen bieten mehr als nur den üblichen Standard: Seit dem Wintersemester 2012 z. B. wird an der Technischen Universität Dresden in einem weltweit einmaligen Master-Studiengang gelehrt – in »Organic and Molecular Electronics«. In einem völlig neuen Lehrkonzept werden die Disziplinen Physik, Chemie, Elektrotechnik und Materialwissenschaften auf praxisrelevante Weise verbunden.

Die Technische Universität Bergakademie Freiberg bringt ihre 250-jährige Werkstoffkompetenz in die Lehre ein. Absolventen des deutschlandweit einzigartigen Studiengangs »Elektronik- und Sensormaterialien« sind bei Halbleiterunternehmen sehr begehrt. Seit 2014 wird in Freiberg auch ein interdisziplinärer Diplom-Studiengang »Nanotechnologie« angeboten.

Die Westsächsische Hochschule Zwickau hat mit der Handwerkskammer Chemnitz ein attraktives Studienmodell für die Fachrichtungen Elektrotechnik, Versorgungs- und Umwelttechnik entwickelt. Es ermög-

licht zukünftigen Fachkräften, in nur fünf (statt sonst acht) Jahren Ausbildungszeit parallel zum Diplom-Abschluss auch den Gesellen- und den Meisterbrief zu erhalten. Das Studium wird dual, also mit einer studienbegleitenden Ausbildung in einem Unternehmen, absolviert.

Als private Universität bietet die Dresden International University den wahrhaft »globalen« neuen Masterstudiengang »Clinical Research« an. Das Besondere daran – der Klassenraum ist virtuell. Via modernster Live-Videokonferenztechnologie vermitteln Eliteuniversitäten aus der ganzen Welt die Grundlagen klinischer Forschung auf höchstem Niveau. Der Kurs »Principles and Practice of Clinical Research (PPCR)« z. B. wird von der renommierten Harvard Medical School gestaltet. Das Dresdner Universitätsklinikum »Carl Gustav Carus« unterstützt die Studenten finanziell.

Unternehmen bilden aus

Unternehmen setzen auf Fachkräfte aus Sachsen – und bilden sie hier auch aus: Seit 1990 führt die Volkswagen Bildungsinstitut GmbH mit

Foto oben links

Die Technische Universität Chemnitz bietet einen Masterstudiengang in »Print and Media Technology« an, der einen Doppelabschluss in Kooperation mit der Manipal University in Indien ermöglicht. (im Bild: Versuch zur Abnutzung von Tiefdruckformen im Rahmen des Studiums)

Foto oben Mitte

Die HTW Dresden legt in der Ausbildung besonderes Augenmerk auf Praxisrelevanz. Auch die Studenten des Studienganges Chemieingenieurwesen an der Fakultät Maschinenbau absolvieren umfangreiche Praktikums-Zeiträume in den hochschuleigenen Labors und bei Unternehmen der Region.

Foto oben rechts

Im jährlichen Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) werden der HfTL Leipzig regelmäßig Spitzenplätze in der Fächergruppe Elektrotechnik, Informationstechnologien und Informatik bescheinigt. Dabei punktet die HfTL besonders im Bachelor-Praxis-Check und bei der Einhaltung der Regelstudienzeit. (im Bild: Versuchsreihe zu EMV in der HfTL-Absorberkammer)



Foto oben links

Das Zentrum für Kraftfahrzeugelektronik an der Westsächsischen Hochschule Zwickau beherbergt u. a. eine geschirmte, futuristisch anmutende Halle. Dabei handelt es sich – einzigartig an einer deutschen Hochschule – um ein in Forschung und Lehre nutzbares Fahrzeuglabor zur Untersuchung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV).

Foto oben Mitte

Die Handelshochschule Leipzig (HHL) ist Deutschlands älteste betriebswirtschaftliche Hochschule und zählt heute zu den führenden europäischen Business Schools. Und – an der HHL studieren die zufriedensten Studenten Deutschlands. Dies ergab wiederholt eine Befragung unter mehr als 20.000 Studenten.

Foto rechts

Das Dresden International PhD Program (DIPP) bildet die besten Nachwuchswissenschaftler an der TU Dresden auf den Gebieten Zell- und Entwicklungsbiologie, Computational Biology, Biomedizin, molekulares Bioengineering und Biophysik sowie Regenerative Medizin aus und führt sie zur Promotion.

Hauptsitz in Zwickau die praktische Berufsausbildung für Volkswagen Sachsen und viele weitere Unternehmen der Region durch. An den drei sächsischen Standorten werden weit über 800 junge Menschen in insgesamt 22 Berufen ausgebildet.

Die Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL) ist eine private Einrichtung in Trägerschaft der Deutschen Telekom AG. Hier werden etwa 1.000 Studierende in direkten, dualen oder berufsbegleitenden Studiengängen zu TKI- und IKT-Fachleuten ausgebildet.

Die dresden chip academy (dca) bietet in enger Kooperation mit Unternehmen Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Mikrotechnologie, Mikrosystemtechnik, Mechatronik, Elektronik, Automatisierungs- und Halbleitertechnik, Instandhaltung und Solartechnologie an. Außerdem gibt es kooperative Studiengänge für Mikrotechnologie, Mechatronik und Produktionstechnik. Bewerbungen geeigneter Schulabgänger bei der dca führen direkt zu Ausbildungsverträgen mit Unternehmen wie GLOBALFOUNDRIES und Infineon Technologies Dresden.





Foto links

In der Amphibienzuchtanlage des DFG-Forschungszentrums für Regenerative Therapien Dresden (CRTD) an der TU Dresden leben mehr als 300 Axolotls. An diesen Meistern der Regeneration wird erforscht, wie genau Ersatzgliedmaßen nachwachsen. Das soll bei der Optimierung der Vermehrung von menschlichem Gewebe im Labor helfen.

Foto unten links

So klingt Zukunftsmusik, wenn es nach den Forschern im »Zwanzig20«-Forschungsprojekt »smart³ I materials – solutions –growth« geht: Aus einer Pkw-Tür ertönt Musik, ohne dass ein Lautsprecher eingebaut ist. Eine hauchdünne Folie reagiert auf elektrische Impulse eines MP3-Players ähnlich wie eine Lautsprechermembran mit Schwingungen, als Klangkörper dient die Tür selbst.

Grafik rechts

Unter den Regionen der EU gehört Sachsen zu den stärksten Innovationsstandorten. Dies bestätigt der »Regional Innovation Scoreboard« der EU.

Ein großes Plus für Sachsen ist seine außergewöhnliche Innovationskraft. Das bestätigt zum wiederholten Mal der EU-»Regional Innovation Scoreboard«: Sachsen ist ein europäischer »Innovationsführer«. Die Region punktet mit dem Bildungsstand der Arbeitskräfte, der Höhe der Investitionen in Forschung und Entwicklung, der Anzahl an Patenten, dem Vernetzungsgrad Forschung – Wirtschaft und mit der Anzahl der Beschäftigten in Forschung und Entwicklung.

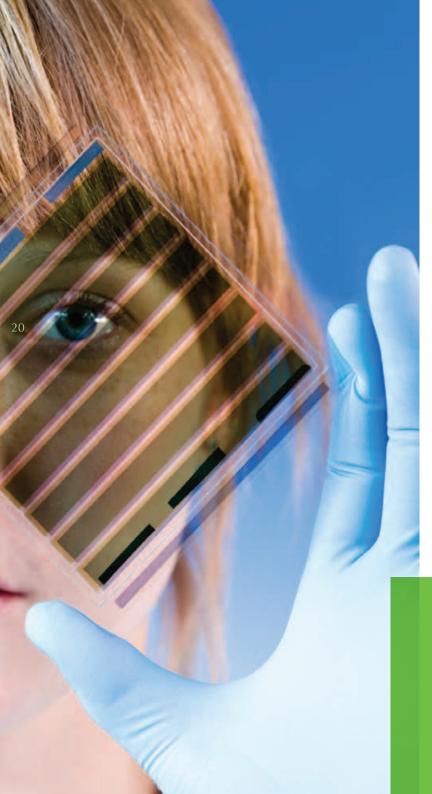
Wer an sächsischen Hochschulen studiert, der wird aktiv bei der Umsetzung innovativer Geschäftsideen unterstützt. Die höchste Fördermittelquote pro Student, die höchste Anzahl an Gründungs- und Ideenwettbewerben und die höchste Bewilligungsquote bei Förderanträgen sichern Sachsen einen Spitzenplatz im Ländercheck Gründungsförderung des deutschen Stifterverbandes – und besonders viele erfolgreiche Ausgründungen.

Sachsen verfügt nicht nur über eine hohe Dichte an leistungsfähigen Hochschulen, sondern auch über zahlreiche Standorte außeruniversitärer Forschungsgesellschaften und Einrichtungen der industriellen Forschung.

Wissenschaft in Zahlen

Universitäten	6
Fach-, Kunsthochschulen, Berufsakademien	28
Fraunhofer-Einrichtungen	18
Max-Planck-Institute	6
Leibniz-Institute	6
Helmholtz-Einrichtungen	3
Industrieforschungs-Einrichtungen	22





Exzellente Hochschulforschung

Sächsische Mediziner und Biotechnologen lernen am DFG-Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD) der Technischen Universität Dresden vom »Axolotl«, das ist ein mexikanischer Schwanzlurch, wie man Organe und Gliedmaßen wieder neu wachsen lassen kann. Nur eines von vielen Aufsehen erregenden Projekten, die Sachsen zu einem weltweit führenden Forschungsstandort für Hightech-Branchen machen.

Das CRTD ist nicht der einzige »Exzellenzcluster« – ein von der Bundesregierung gefördertes Forschungszentrum – in Sachsen. Buchstäblich als »Pfadfinder« verstehen sich die 57 Wissenschaftler des weltweit einzigartigen »Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed)«. Mehrere parallele und interdisziplinäre »Forschungspfade« (z. B. material- oder systemorientiert) sollen an den Technischen Universitäten Dresden, Chemnitz und den neun beteiligten außeruniversitären Forschungsinstituten zu einem gemeinsamen Ziel führen – der Entwicklung innovativer Informationstechnologien für die Anforderungen der Zukunft.

Foto links

Das Fraunhofer-Institut für Organische Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP Dresden ist eine europaweit führende Einrichtung für Forschung und Pilotproduktion von Bauelementen auf Basis organischer Halbleitermaterialien. (im Bild: Modul mit transparenten Solarzellen)

Foto unten rechts

Die Partner im deutsch-französisch finanzierten »EcoMetals«-Projekt wollen unter Führung des Helmholtz-Institutes Freiberg für Ressourcentechnologie (HIF) Bakterien und andere Mikroorganismen einsetzen, um Kupfer aus alten deutschen, französischen und polnischen Bergbauhalden sowie Kupferschiefer-Bergwerken zu gewinnen.

Das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf e. V. (HZDR) koordiniert im Auftrag des Europäischen Institutes für Innovation und Technologie (EIT) den Aufbau des größten Ressourcennetzwerkes in Europa. Für »EIT Raw Materials« stehen bis 2022 insgesamt 410 Millionen Euro zur Verfügung, um neue Verfahren und Produkte für die nachhaltige Erkundung, Gewinnung, Verarbeitung und das Recycling von Rohstoffen zu entwickeln. Das Netzwerk wird 116 führende Universitäten, Forschungszentren und Unternehmen aus 22 europäischen Ländern entlang der gesamten Rohstoffwertschöpfungskette verbinden.



Foto unten links

Im Rahmen des Exzellenzclusters »cfaed« wird auch an der Echtzeit-Interaktion von Robotern und Menschen geforscht. »Versuchsobjekt« ist ein gestengesteuerter NAO-Roboter (im Bild), der zukünftig zum Beispiel im Haushalt helfen könnte.

Foto unten Mitte

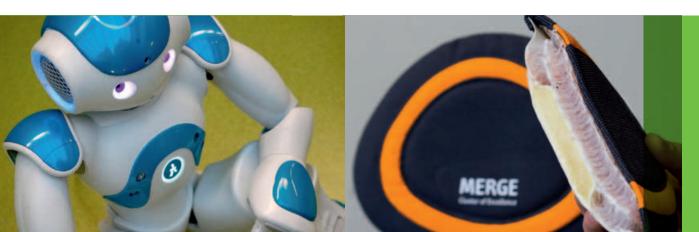
Die im Rahmen des Clusters »MERGE« entwickelten Technologien sollen bis 2017 in einen Systemdemonstrator – das »Chemnitz Car Concept« – einfließen. Teil der neuen Sitzstruktur ist dabei eine leichte und komfortable Kopfstütze, die in Multimaterial-Leichtbaudesign aus Kunststoff und textilen Verstärkungsstrukturen hergestellt wurde.

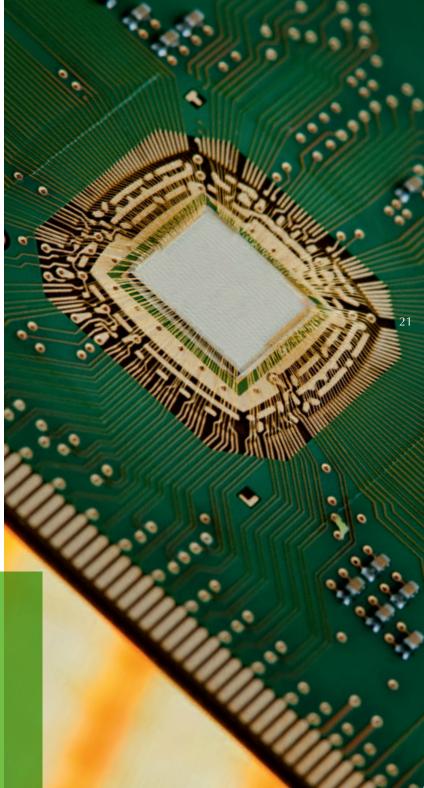
Foto rechts

Im März 2014 präsentierte der Vodafone-Stiftungslehrstuhl der TU Dresden den Mikrochip »Tomahawk 2«. Er arbeitet etwa zwanzigmal schneller als vergleichbare Chips und verbraucht dabei nur ein Fünfzigstel der Energie. »Tomahawk 2« ist für die Entwicklung des »taktilen Internets« gedacht, das die Echtzeit-Steuerung von Robotern und das autonome Fahren ermöglichen wird. Auch die Technische Universität Chemnitz ist »exzellent« – mit ihrem Cluster »Technologiefusion für multifunktionale Leichtbaustrukturen (MERGE)«. MERGE ist deutschlandweit der einzige interdisziplinäre Cluster auf dem zukunftsweisenden Technologiefeld Leichtbau.

Die Zukunft im Blick

An intelligenten Lösungen für den Alltag der Zukunft arbeiten sächsische Forscher und Unternehmer entscheidend mit, immer mit einem Blick fürs Praktische: Das Elektroauto der Zukunft ist leicht, leistungsfähig und bezahlbar. Wissenschaftler des Instituts für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der Technischen Universität Dresden haben gemeinsam mit Experten der Leichtbau-Zentrum Sachsen GmbH und der ThyssenKrupp AG ein serienfähiges, ultraleichtes und alltagstaugliches Elektroauto entwickelt. Das Projektfahrzeug »InEco®« wiegt weniger als 900 Kilogramm und soll vor allem Kurzstreckenfahrer in urbanen Ballungszentren begeistern. Besonders innovativ ist die Mischung aus crashkompatiblem Stahl und leichtem kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff in Karosserie und Chassis.







Energie- und Ressourceneffizienz ist ein entscheidender Wettbewerbs-Faktor in jeder industriellen Produktion. Am Chemnitzer Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU wurde 2014 die erste »E³-Forschungsfabrik« eröffnet, in der an Lösungen für die »Ressourceneffiziente Produktion« von morgen geforscht wird. Auf einer Fläche von über 1.600 qm arbeitet die Fraunhofer-Gesellschaft in enger Partnerschaft mit Industrieunternehmen wie dem Volkswagen-Konzern an den Themen »Antriebsstrang«, »Karosseriebau« und »Energiemanagement 2.0«.



In Chemnitz wird Druck gemacht. Natürlich nicht im herkömmlichen Sinn. Forscher am Institut für Print- und Medientechnik (IPM) der Technischen Universität Chemnitz drucken Transistoren und Batterien, Lautsprecher und Solarzellen auf flexible Kunststoff-Folien oder sogar Papier – kostengünstig, farbig bedruck- und frei formbar. Die zukünftigen Anwendungsfelder sind vielfältig – von der »klingenden« Wohnzimmertapete über die zeitsparende »Ein-Piep-Registrierung« der Waren an der Supermarkt-Kasse mittels RFID-Etiketten bis hin zum Einsatz in »Smart Textiles«, die den Gesundheitszustand ihres Trägers überwachen.

Der weltweite Technologieführer im Bereich der organischen Photovoltaik (OPV), die Dresdner Heliatek GmbH, kann Glasfassaden und Auto-Panoramadächer zu Energiesammlern werden lassen. Das Unternehmen hält u. a. mit 7,2 Prozent den Effizienz-Weltrekord für flexible Zellen mit 40 Prozent Lichtdurchlässigkeit. In ersten Pilotprojekten – u. a. in China

und Singapur – konnte Heliatek bereits erfolgreich den Einsatz der HeliaFilm®-Solarfolie auf Gebäudefassaden und -bedachungen aus Glas, Beton und PVC-Membran testen. HeliaFilm® wird in einem weltweit einzigartigen Rolle-zu-Rolle-Verfahren in Dresden hergestellt.

Der Vodafone-Stiftungslehrstuhl Mobile Communications Systems der Technischen Universität Dresden ist das führende Forschungsinstitut für den Mobilfunk der Zukunft (5G). Industriepartner des Forscher-Teams um Professor Fettweis sind dabei Global Player wie Vodafone, National Instruments, Nokia, Huawei oder Alcatel-Lucent. Gemeinsam mit Vodafone konnte auf der CeBIT 2015 ein neuer Weltrekord (10,2 Gbit/s) bei der mobilen Datenübertragung außerhalb von Laborbedingungen aufgestellt werden. Zur Weiterentwicklung von 5G gründete der Lehrstuhl das »5G Lab Germany«, in dem über 500 Wissenschaftler zusammen forschen.

Foto oben links

Die richtige Information zur richtigen Zeit am richtigen Ort – in der »E³-Forschungsfabrik« entstehen Lösungen für die Informationsbereitstellung in komplexen Produktionsumgebungen. Durch Integration von Mobile-IT-Systemen kann der Mensch Prozesse effizienter optimieren, Fehler schneller beheben und somit Produktionsunterbrechungen vermeiden.

Foto oben rechts

InEco® besteht aus Stahl-CFK-Hybrid-Bauteilen. Diese vereinen die besten Eigenschaften beider Werkstoffe, zum Beispiel das geringe Gewicht von CFK und die Verformbarkeit von Stahl. So entstehen Bauteile, die nicht nur extrem leicht sind, sondern auch im Crashfall viel Aufprallenergie aufnehmen können.

Foto rechts

Sommerlicher Höhepunkt im Dresdner Kulturleben sind die »Filmnächte am Elbufer« – Deutschlands größtes Kino-Open-Air-Festival. Mit Blick auf die barocke Altstadt genießen Cineasten ein vielfältiges Programm aus Konzerten und Film-Highlights.

22







Sachsen meistern ihr Leben mit Pfiffigkeit und Engagement, aber auch mit Genuss und Freude. Und sie begrüßen Gäste gern freundlich in einer nicht für jeden sofort verständlichen, aber sympathischen Sprache ganz ohne harte Konsonanten. Ein »Kännchen Kaffee« z. B. ist in Sachsen ein »Gännschen Gaffee«. Das wiederum können Sie in einem der ältesten Kaffeehäuser Europas, im »Coffe Baum« in Leipzig, ordern. Weitere Tipps zum Eintauchen in die sächsische Lebensart gefällig? – Dann lesen Sie weiter.

Für Bummler & Entdecker

Wer eben noch durch das barocke »Elbflorenz« gebummelt ist und dabei die Dresdner Frauenkirche bewundert hat, der kann fast direkt nebenan moderne Automobilproduktion »live« erleben – in der »Gläsernen Manufaktur« von VW. Die Besucher der Messe- und Medienstadt Leipzig gehen im »Gondwanaland« des Zoos auf eine spannende Zeitreise durch die Erdgeschichte oder erleben im Kundenzentrum des Porsche-Werkes eine rasante Geländefahrt mit dem »Cayenne«. In Chemnitz, der »Stadt der Moderne«, bietet sich ein

Foto links

Die Dresdner Frauenkirche war bei ihrer Einweihung 1734 das Werk einer selbstbewussten – protestantischen – Dresdner Bürgerschaft, die das einmalige Bauwerk auch finanzierte. Rund 200 Jahre später fiel die Kirche dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer. Der Wiederaufbau war ein neuerliches Meisterstück. Im Jahr 2005 wurde die Frauenkirche Dresden neu geweiht und gehört seitdem zu Deutschlands beliebtesten Sehenswürdigkeiten.

Foto oben Mitte

2003 stiftete Dr. Alfred Gunzenhauser seine Sammlung deutscher Kunst aus dem 20. Jh. – mehr als 2.400 Werke von 270 Künstlern – der Stadt Chemnitz. Dazu zählt mit 290 Werken einer der weltweit größten Otto Dix-Bestände. (im Bild: Otto Dix' »Selbstbildnis mit maskierter Tänzerin« in den Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser)

Foto oben rechts

Gewandhausorchester und Gewandhaus zu Leipzig tragen seit über 250 Jahren zur Pflege und Entwicklung klassischer Musik bei, sind ein Inbegriff für die Stadt und heute weltberühmt.



Foto oben links

Auf ihren Fahrten zwischen Seußlitz bei Meißen und Bad Schandau im Elbsandsteingebirge durchqueren die Schiffe der Sächsischen Dampfschifffahrt eine der schönsten Flusslandschaften Europas. Zur Flotte gehören neun historische Raddampfer, die zwischen 80 und 130 Jahre alt sind, zwei Salonschiffe und zwei kleine Motorschiffe.

Foto oben Mitte

In Görlitz sind fast 4.000 Baudenkmale aus 500 Jahren europäischer Baugeschichte erlebbar. – Zum Beispiel bei einem Bummel durch die Neißstraße, in der prächtige Hausfassaden vom Wohlstand des einstigen Stadtbürgertums künden.

Foto rechts

Der »Malerweg« in der Sächsischen Schweiz führt den Wanderer auf den Spuren von Caspar David Friedrich, Ludwig Richter und anderen Künstlern zu manch atemberaubendem Ausblick – wie hier von den Affensteinen aus auf den Falkenstein. kontrastreiches Programm zwischen Industriegeschichte und moderner Kunst. Auch Sachsens kleinere Städte sind es wert, entdeckt zu werden: das tausendjährige Meißen, die Wiege der Reformation Torgau, das an Bergbau-Traditionen reiche erzgebirgische Annaberg-Buchholz oder die mittelalterliche »Stadt der Türme« Bautzen.

Sachsen bezaubert auch mit wunderschönen Landschaften wie der Sächsischen Schweiz mit ihren bizarren Felsformationen, den sanften Hügeln des Weinlandes an der Elbe rund um Dresden und Meißen, dem vor allem rund um Weihnachten märchenhaften Erzgebirge oder der verträumten Heide- und Teichlandschaft der Oberlausitz.





Die Lust am Leben

Ausdruck sächsischer Lebenslust sind die vielen Feste und Festivals zwischen Klassik und Kult, Hochkultur und Regionalkolorit. Theater- und Musikinszenierungen wie die Dresdner Musikfestspiele, das europäische Theaterfest euro-scene oder das Internationale Dixieland-Festival prägen das kulturelle Leben.

Auch für die anderen Sinne hat Sachsen eine bunte Vielfalt zu bieten. Unterziehen Sie auf einem der Weinfeste im Elbtal edle Tropfen einem genussvollen Geschmackstest. Lassen Sie sich von verführerischen Düften auf den erzgebirgischen Weihnachtsmärkten verlocken. Genießen Sie den Panoramablick auf die Dresdner Altstadt und auf spannende Film-Highlights bei den »Filmnächten am Elbufer«, Deutschlands größtem Kino-Open-Air-Festival.

Foto links

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zählen zu den bedeutendsten Museen der Welt. Insgesamt 12 Museen bieten einzigartige Höhepunkte – wie z. B. das »Grüne Gewölbe« als eine der reichsten Schatzkammern Europas oder Raffaels »Sixtinische Madonna«, die 2012 in der »Gemäldegalerie Alte Meister« ihren 500. Geburtstag feierte.

Foto unten Mitte

Mit 3.500 Mineralien, Edelsteinen und Meteoriten ist die »terra mineralia«, eine Dauerausstellung der TU Bergakademie Freiberg, die größte und schönste Mineralienschau Deutschlands. Ein modernes Ausstellungskonzept und das historische Ambiente von Schloss Freudenstein lassen die Minerale in einer völlig neuen Schönheit erstrahlen.

Foto unten rechts

Mit schneereichen Kammlagen und weiten Wäldern ist das Erzgebirge ein ideales Ziel für Wintersportler. Viele Kilometer gespurte Loipen, gut präparierte Pisten und zahlreiche Eis- und Rodelbahnen stehen zur Verfügung. (im Bild: Langlauf auf präparierten Loipen im Schwarzwassertal)



Foto unten links

Die Göltzschtalbrücke im Vogtland ist mit 78 Metern Höhe, über 570 Metern Länge und insgesamt 29 Bögen die höchste Ziegelsteinbrücke der Welt. Zwischen 1846 und 1851 wurden insgesamt über 26 Millionen Ziegel verbaut. Das Bauwerk ist nicht nur ein wertvolles Industriedenkmal, sondern damals wie heute eine stark frequentierte Eisenbahnbrücke.

Foto unten Mitte

Nur zehn Minuten vom Leipziger Stadtzentrum entfernt begrüßt »BELANTIS« – einer der zehn meistbesuchten Freizeitparks in Deutschland – seine Gäste mit mehr als 60 Attraktionen in acht Themenwelten. Im »Tal der Pharaonen« wartet u. a. die mit 38 Metern höchste Pyramide Europas, hinter der sich eine rasante Wildwasserfahrt verbirgt.

Foto rechts

Majestätisch erhebt sich die Albrechtsburg mit Dom zu Meißen. Im 15. Jh. erbaut, gilt sie als älteste Schlossanlage Deutschlands. Der ostfränkische König Heinrich I. gründete hier schon im 10. Jh. die erste Wehranlage und später die Markgrafschaft Meißen – die »Wiege Sachsens«.

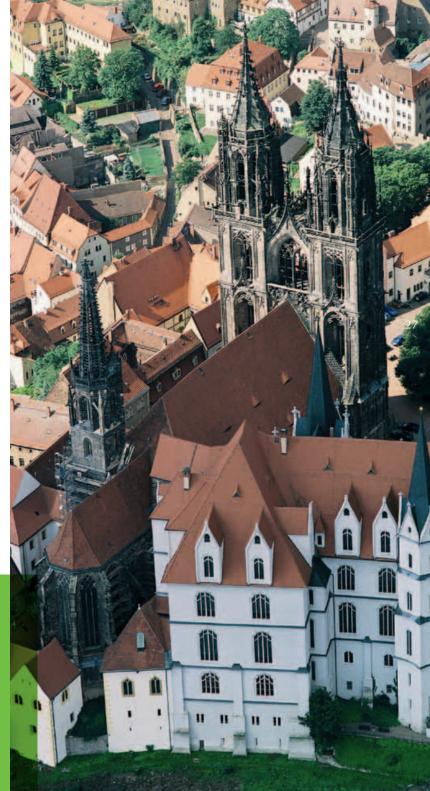
Schau an!

Über 1.000 Schlösser, Burgen und Gärten entführen Besucher ins ritterliche Mittelalter, ins lasterreiche Barock oder in die aufgeklärte Renaissance. Folgen Sie den Fußspuren Kurfürst Augusts »des Starken« in Schloss und Park Pillnitz. Oder denen seiner unglücklichen Mätresse Gräfin Cosel in ihr Gefängnis auf Burg Stolpen. Erleben Sie Ritterromantik auf Burg Gnandstein und schmunzeln Sie über die »Graffiti« mittelalterlicher Lausebengel in den Räumen von Schloss Rochlitz.

Vielfältige Erlebnisse bieten sich auch in den 400 sächsischen Museen. Sie wollen sagenhafte, funkelnde Schätze entdecken? Dann besuchen Sie das »Grüne Gewölbe« oder die »Türckische Cammer« in Dresden. Oder begeistern Sie sich für Technik-Geschichte? Ein Besuch im »August Horch Museum« in Zwickau oder im Industriemuseum Chemnitz ist hier genau das Richtige.

Ein kleiner Tipp noch zum Schluss: Erzgebirgische Holzkunst einmal ganz anders erleben – das geht in der »Manufaktur der Träume« in Annaberg-Buchholz.







Leidenschaft, Energie und ganz viel »Gemüt« – das steckt im sächsischen Kunsthandwerk. Meissener Porzellan, Glashütter Uhren oder Plauener Spitze kennt man weltweit. Sie stehen für spannende Kapitel sächsischer Wirtschaftsgeschichte und zeugen von leidenschaftlichem Unternehmertum.

So kommt der Dresdner Uhrmachermeister Ferdinand Adolph Lange im Jahr 1845 nach Glashütte, ausgestattet mit einem Darlehen der sächsischen Regierung und der Auflage, im ärmsten »Flecken« des Landes Arbeitsplätze zu schaffen. Heute ist »Glashütte/Sa.« nicht nur eine Ortsbezeichnung – sondern ein Qualitätssiegel für Meisterwerke in höchster Präzision, die von zehn namhaften Uhrenmanufakturen immer noch mit viel Handarbeit hergestellt werden.

Ende des 19. Jahrhunderts droht das wirtschaftlich auf Spitzenstickerei spezialisierte Vogtland den Wettbewerb gegen Schweizer Konkurrenz zu verlieren. Spitze ist zu teuer in der Herstellung, um einem breiten Kundenkreis zugänglich zu sein. 1881 gelingt dem Plauener Unternehmer Theodor Bickel ein entscheidender Coup. Er entwickelt die maschinelle Technik für schneller und billiger herzustellende Tüllsitze, bringt sie als »Plauener Spitze®« auf den Weltmarkt.

1708 ist in einem dunklen Labor in den Dresdner Festungsgewölben der Alchemist Johann Friedrich Böttger auf der Suche nach dem Rezept zum »Goldmachen« – und (er)findet dabei das europäische weiße Porzellan. Sein »Arbeitgeber«, Sachsens Kurfürst August »der Starke«, gründet daraufhin 1710 die erste Porzellan-Manufaktur in Meißen. Er braucht dringend Geld für seine barocke Hofhaltung. Und Porzellan – bisher aus Asien importiert – ist an den europäischen Fürstenhöfen groß in Mode. 300 Jahre später wird edles »MEISSEN® Porzellan« immer noch in aller Welt geschätzt, auch in China.

Alles Erfolgsgeschichten, die sich bis heute fortsetzen: »Plauener Spitze® « läuft auf der »Fashion Week« in Berlin über den Laufsteg und ziert die Damenwelt auf dem Wiener Opernball. Porzellan aus Meißen schmückt nicht nur Kaffetische, sondern ergänzt als Accessoire auch modische Kreationen von Karl Lagerfeld. Uhren aus Glashütte sind regelmäßig Sieger bei internationalen Wettbewerben der Branche und dominieren gemeinsam mit »MEISSEN® Porzellan« – sowohl laut Ernst & Young als auch laut »wirtschaftswoche« – die Top 10 der deutschen Luxusmarken.

Wahrer Luxus ist eben »(Hand)Made in Saxony«!

IMPRESSUM

Herausgeber

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Gestaltung

VOR Werbeagentur GmbH www.vor-dresden.de

Druck

Stoba-Druck GmbH, Lampertswalde www.stoba-druck.de

WDS Pertermann GmbH (NFC-»Ticket« Seite 5) www.wds-pertermann.de

Stand: Juli 2015



BILDNACHWEIS

- Seite 4 Deutsche Post AG; BMW AG; TU Bergakademie Freiberg; Zentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD) an der Technischen Universität Dresden / K. Boes; PAN Veranstaltungslogistik und Kulturgastronomie GmbH; Deutsches Innovationszentrum für Spitzen und Stickerei
- Seite 6 Deutsche Post AG
- Seite 7 Flughafen Leipzig/Halle GmbH / © Uwe Schoßig; Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (Grafik)
- Seite 8 Flughafen Dresden GmbH / Fotograf: Weimer; Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH / Foto: Michael Lange; Bombardier Transportation
- Seite 9 BMW AG
- Seite 10 Dietmar Träupmann, Archiv Industriemuseum Chemnitz; ACTech GmbH; Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- Seite 11 NILES-SIMMONS Industrieanlagen GmbH
- Seite 12 Novaled GmbH; Infineon Technologies; Heliatek GmbH
- Seite 13 Eickhoff-Gruppe; sunfire GmbH; GlaxoSmithKline
- Seite 14 Technische Universität Bergakademie Freiberg
- Seite 15 Leipzig International School; »Education at a Glance 2014: OECD Indicators«, OECD und »Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich Ausgabe 2014«, Statistische Ämter des Bundes und der Länder
- Seite 16 Technische Universität Chemnitz / Foto: Schmidt; Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden; Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL)
- Seite 17 Westsächsische Hochschule Zwickau; Handelshochschule Leipzig (HHL); Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik (MPI-CBG)
- Seite 18 Zentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD) an der Technischen Universität Dresden / K. Boes
- Seite 19 Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU, Chemnitz; »Regional Innovation Scoreboard 2014«, veröffentlicht von der EU-Kommission, Generaldirektion »Unternehmen und Industrie«
- Seite 20 Fraunhofer-Institut für Organische Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP / Foto: Jürgen Lösel; Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf e. V. (HZDR) / Sander Münster;
- Seite 21 Technische Universität Dresden / cfaed / 5G Lab Germany, Foto: Matthias Hahndorf; Technische Universität Chemnitz / MERGE; Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH / Foto:
- Seite 22 Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU, Chemnitz; Technische Universität Dresden / Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK)
- Seite 23 PAN Veranstaltungslogistik und Kulturgastronomie GmbH
- Seite 24 Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, Foto: Jörg Schöner; The Associated Press GmbH; Leipzig Tourismus und Marketing GmbH / Fotograf: Bach-Archiv Leipzig
- Seite 25 Sächsische Dampfschiffahrts GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG / Dresden Marketing GmbH; Fotograf: Alexander Römisch; Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. / Foto: Yvonne Brückner
- Seite 26 Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Foto: Estel / Klut; Technische Universität Bergakademie Freiberg / »terra mineralia«; Tourismusverband Erzgebirge e. V.
- Seite 27 Archiv des Tourismusverbandes Vogtland e. V. / Engelmann; Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM GmbH) / Andreas Schmidt; Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
- Seite 28 Lange Uhren GmbH; Deutsches Innovationszentrum für Spitzen und Stickerei; Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH / Lothar Sprenger



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GMBH

WIR BIETEN

- stets aktuelle Angaben zu Wirtschaftsdaten und Rahmenbedingungen
- unternehmensbezogene Standortangebote
- Vermittlung der Kontakte zu regionalen Entscheidern
- Informationen zu Fördermöglichkeiten und -programmen
- Zugang zu Branchennetzwerken in Sachsen
- Hilfestellung bei der Erschließung neuer Märkte und
- bei der Anbahnung von Kooperationen

WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH Bertolt-Brecht-Allee 22 01309 Dresden

Tel. +49-351-2138 0

info@wfs.saxony.de

www.wfs.sachsen.de

www.invest-in-saxony.de



en·leben·denken·arbeiten·forsc